

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
A. Allgemeines zu Referendariat, Examen und der Arbeitsgemeinschaft	1
B. Aufgaben und Funktionsweise der Staatsanwaltschaft	5
I. Die Mitarbeiter der StA	5
II. Arbeitsteilung und Spezialisierung	6
III. Wer darf was?	6
IV. Zuständigkeiten: Die OrgStA	7
V. Der typische Gang der Akten und deren Inhalt	12
VI. Der Generalstaatsanwalt und die Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandes- gericht	14
C. Das Erkenntnisverfahren	15
I. Verfahrensstadien	15
II. Verfahrens- und Beweisgrundsätze	16
1. Akkusationsprinzip	16
2. Offizialprinzip	18
3. Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	18
4. Untersuchungs- und Ermittlungsgrundsatz	19
5. Unmittelbarkeitsgrundsatz	19
6. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	19
7. Mündlichkeitsgrundsatz	20
8. Öffentlichkeitsgrundsatz	20
9. Beschleunigungsgrundsatz	20
D. Der Staatsanwalt und seine Tätigkeit	21
I. Aufgaben und Möglichkeiten des Staatsanwalts	21
II. Verfügungstechnik	23
1. Was sind Verfügungen?	23
2. Die interne Verfügung	24
3. Die externe Verfügung	27
4. Die gemischte Verfügung	28
5. Die Handaktenverfügung	29
III. Die praktische Umsetzung bei Ermittlungen	29
IV. Die Einstellung des Ermittlungsverfahrens	33
1. Tatsächliche Gründe der Verfahrenseinstellung	33
2. Näheres zu den verschiedenen Arten der Verfahrenseinstellung	35
a) § 170 II StPO	36
b) § 153 StPO	37
c) § 153a StPO	41
d) § 153b StPO	42
e) § 154 StPO	43
f) § 154d StPO	44
g) § 154e StPO	45
h) § 154f StPO	45

VII

i) §§ 45, 47 JGG	46
j) Der Sonderfall: § 154a StPO	47
3. Rechtsmittel gegen Einstellungen?	48
V. Die Praxis der Einstellungsverfügungen	49
1. Gedankengang bezüglich der Einstellungsverfügung	49
2. Die hohe Kunst des Bescheides	57
a) Der Luxusbescheid	58
b) Der Normalbescheid	60
c) Nichteinleitung von Ermittlungen	61
d) Verweisung auf den Privatklageweg	62
e) Übungsfälle	63
VI. Die Erhebung der öffentlichen Klage	65
1. Die Begleitverfügung	65
a) Die Standard-Begleitverfügung	66
b) Weitere Bestandteile der Begleitverfügung	67
aa) (Teil-)Einstellungen in der Begleitverfügung	67
(1) Teileinstellung gemäß § 154 I StPO	68
(2) Bescheid mit Belehrung und gleichzeitige Anklageerhebung?	69
(3) Einstellung bezüglich eines Beschuldigten – und zwar komplett	70
(4) Beschränkung der Strafverfolgung	71
bb) Nebenentscheidungen	72
cc) Nebenanträge	74
2. Anklageschrift, Strafbefehl und beschleunigtes Verfahren	77
a) Die Anklageschrift	77
aa) Notwendiger Inhalt der Anklageschrift gemäß StPO und RiStBV	78
bb) Formulierungsmöglichkeiten	80
(1) Adressierung	80
(2) Haftsachen	80
(3) Angaben zum Angeschuldigten	81
(4) Tatort und Tatzeit	81
(5) Gesetzliche Merkmale der Tat	82
(6) Konkretisierung und anzuwendende Strafvorschriften	84
(7) Beweismittel	86
(8) Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen	87
(9) Anträge	87
cc) Beispielsanklage	87
b) Besondere Fälle des Anklagesatzes	90
aa) Tateinheit oder nicht?	90
bb) Beteiligung an der Tat	90
cc) Vollrausch	91
dd) Versuch	92
ee) Serienkriminalität	92
ff) Übungsfall	95
c) Der Strafbefehl und der Antrag im beschleunigten Verfahren	96
VII. Der Sitzungsdienst	100
1. Der Gang der Hauptverhandlung	100
2. Was passiert, wenn	103
a) ... der Angeklagte nicht erscheint?	103
aa) Ladung	103
bb) ungenügende Entschuldigung	104
b) ... ein Zeuge nicht erscheint?	105
c) ... ein Beweisantrag gestellt wird?	105
aa) Handelt es sich tatsächlich um einen Beweisantrag?	105
bb) Ist der Beweisantrag abzulehnen?	108
3. Der Schlussvortrag	111
a) Aufbau des Plädoyers	112

b) Beweiswürdigung	112
c) Strafzumessungserwägungen	113
aa) Allgemeine Erwägungen	114
bb) Tagessatzhöhe	115
cc) Gesamtstrafenbildung	115
(1) Tat liegt vor der ersten Verurteilung	116
(2) Taten liegen vor der ersten Verurteilung mit Gesamtstrafenbildung ...	117
(3) Taten liegen vor und nach der ersten Verurteilung mit Gesamtstrafen- bildung	117
dd) Strafaussetzung zur Bewährung	118
d) Nebenanträge	119
e) Das Plädoyer in der Praxis	120
aa) Beispiel für ein Luxusplädoyer	120
bb) Der Standardvortrag	123
Sachregister	127